GASTAUFENTHALTE

Proben- und Unterrichtsbesuch offen für alle Studierenden der Hochschule für Musik FHNW.

→ Für externe Gäste nur nach Absprache mit Marcus Weiss, marcus.weiss@fhnw.ch

11.–14. NOVEMBER 2017

11. NOVEMBER 2017, MUSICAL THEATER BASEL, PROBEBÜHNE →
Proben Basel Sinfonietta: Georges Aperghis Die Wände haben Ohren
9.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr, Proben offen nur für Studierende

12. NOVEMBER 2017, MUSIK-AKADEMIE →
11–13 Uhr, Probe mit Studierenden

13. NOVEMBER 2017 →
9.30–12.30 Uhr, Neuer Saal, Probe mit Studierenden
14–16 Uhr, Neuer Saal, Arbeit mit den Kompositionsklassen
17–19 Uhr, Velokeller, Probe mit Studierenden

14. NOVEMBER 2017, VELOKELLER →
9.30–11.30 Uhr, Arbeit mit den Kompositionsklassen
13–17 Uhr, Probe Zig-Bang

9.–12. JANUAR 2018

9. JANUAR 2018, VELOKELLER →
15–18 Uhr, Probe mit Studierenden

10. JANUAR 2018, STUDIO 1 →
10–12/13.30–16 Uhr, Proben mit Studierenden (Streichquartett u.a.)
17–19 Uhr, Arbeit mit den Kompositionsklassen

11. JANUAR 2018, STUDIO 1 →
9.30–12/13.30–16/17–19 Uhr, Proben mit Studierenden (Crosswind u.a.)

12. JANUAR 2018, STUDIO 1 →
9.30–12/13.30–16/17–19 Uhr, Proben mit Studierenden

3.–6. MAI 2018

3. MAI 2018, NEUER SAAL →
15.30–17.30 Uhr, Arbeit mit den Kompositionsklassen
18–19.30 Uhr, Probe mit Studierenden

4. MAI 2018, KLAUS LINDER-SAAL/GROSSER SAAL →
9.30–11.30 Uhr, Arbeit mit den Kompositionsklassen
13–16 Uhr, Probe mit Studierenden

5. MAI 2018, GROSSER SAAL →
9.30–12.30 Uhr, Probe mit Studierenden

6. MAI 2018, KLAUS LINDER-SAAL →
9.30–12.30 Uhr, Probe mit Studierenden

BIOGRAFIE

GEORGES APERGHIS wurde 1945 in Athen geboren. Seit 1963 lebt und arbeitet er in Paris. Im Jahr 1976 hat er die ATEM gegründet, eine Musiktheater-Werkstatt, die in der sozialen Realität eines Pariser Vororts (Bagnolet) verankert war.

> «Aperghis hat zweifellos die Freiheit erworben, wie ein Akrobat auf dem Seil zu tanzen und dabei den Sturz zu riskieren. Doch im Gegensatz zu einigen anderen weiss er, dass der Akrobat im Falle eines Sturzes nicht in die Leere fällt, sondern auf weitere Seile, mit deren Hilfe er umso besser wieder emporschnellen kann! Mit der Gefahr kann man verhandeln, man kann mit ihr spielen und sie zu einem Fluchtpunkt machen, der sich am Horizont abzeichnet.
> Bei ihm ist sie allzeit präsent und tritt jedes Mal wieder in den Vordergrund, wenn unvorhergesehene Elemente eingeführt werden, wobei es ihm nicht darum geht, die konventionelle Komplexitätskette zu unterbrechen, sondern neue Ausdrucksformen zu fnden.»*

DIE WICHTIGSTEN Ensembles zeitgenössischer Musik Europas – Ictus, Klangforum Wien, Remix, Musikfabrik, das Ensemble Modern, das Ensemble Intercontemporain, das Nieuw Ensemble, die Vocalsolisten Stuttgart, das SWR Vokalensemble Stuttgart etc. – haben eine enge Zusammenarbeit mit Georges Aperghis entwickelt, indem sie regelmässig Werke bei ihm in Auftrag gaben, die sämtlich in ihr jeweiliges Repertoire aufgenommen wurden.

SEINE NEUESTEN AUSZEICHNUNGEN waren der Mauricio Kagel Musikpreis 2011, der Goldene Löwe der Biennale Venedig 2015 für sein Lebenswerk, der Preis der Stiftung BBVA Grenzen des Wissens in der Kategorie Zeitgenössische Musik 2016 und der Preis der Kaske Stiftung München 2016.

www.aperghis.com

* Auszug aus L'hétérogenèse, einem Gesprach zwischen Felix Guattari und Georges Aperghis (1991 von Antoine Gindt aufgezeichnet)

«Canon resynchronisé, murmure brodé, chuchoté agressif, chuchoté 'comme une prière', vaines agitations, dédoublement, amalgame, dénaturation, souillure, récitatifs (écartelés, amples, agités, outrés), contrefaçon (par imitation, substitution, parallélisme), canon (resynchronisé, tronqué, triangulaire), accumulation progressive droite, accumulation progressive rétrograde, accumulation mixte, accumulation composite…»*

* aperghis.com/txt.htm

KONTAKT
Hochschule für Musik FHNW / Musik-Akademie Basel
Leonhardsstrasse 6, 4051 Basel
+41 61 264 57 16
www.musik-akademie.ch
meike.olbrich@fhnw.ch

Mit Dank an:
MAJA SACHER STIFTUNG

Partner:
BASEL SINFONIETTA

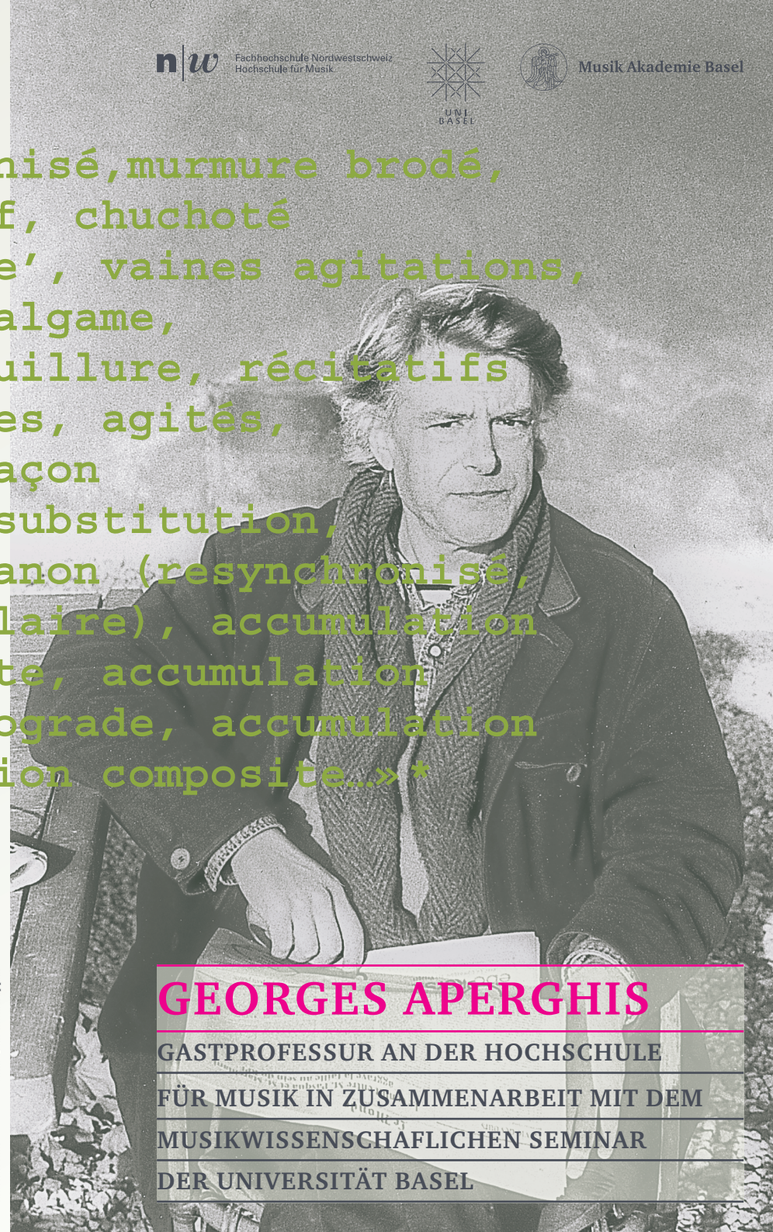

Foto: © Suzanne Doppelt

LENGSFELD

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik

Musik Akademie Basel

GEORGES APERGHIS

GASTPROFESSUR AN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM MUSIKWISSENSCHAFLICHEN SEMINAR DER UNIVERSITÄT BASEL

GEORGES APERGHIS

Georges Aperghis (*1945) gehört zu den bedeutendsten und auch eigensinnigsten Komponisten der Gegenwart. Mit seinem «théatre musical» ist er eine ganz besondere Stimme innerhalb des zeitgenössischen Musikschaffens. Davon zeugen unzählige Produktionen, die auf je neue Weise musikalische und theatralische Materialien und Arbeitsweisen verbinden. Mit Hilfe sprachlicher und textueller Artikulationen (auch innerhalb seiner Instrumentalmusik) versucht er sehr heteroklite Zusammenhänge zu neuen Kontexten zu verbinden. Dabei ist die Befragung von Sprache und Sinn der Inhalt seiner Arbeit und oft schafft er es, die Aufmerksamkeit des Publikums mit «dem Legen falscher Pisten» (G.A.) zu erobern.

Aperghis hat ausserdem unzählige Werke für Solo-Instrumente, Kammermusik und Chor geschrieben. Die menschliche Stimme bildet auch in diesem Schaffen einen Schwerpunkt.

KONZERTE

DIALOG
Bekannte Instrumentalsolistinnen und -solisten stellen Werke in einem kommentierten Kurzkonzert vor.
Moderation: Marcus Weiss

6. NOVEMBER 2017, 20.15 UHR
MUSIK-AKADEMIE BASEL, GROSSER SAAL
Donatienne Michel-Dansac (Sopran) performt Tourbillons (1989) und singt aus Pub-Reklamen (2002–15) von Georges Aperghis
Eine Zusammenarbeit mit «culturescapes»

11. DEZEMBER 2017, 20 UHR
GARE DU NORD BASEL
Françoise Rivalland (Cymbalom) spielt Werke von Georges Aperghis und György Kurtág

22. JANUAR 2018, 20 UHR
GARE DU NORD BASEL
Pierre-Stéphane Meugé (Saxophon) spielt P.S. (2010) für Sopransaxophon von Georges Aperghis sowie Werke von John Cage, Karlheinz Stockhausen u.a.

12. NOVEMBER 2017, 19 UHR
DORNACH, GOETHEANUM

DIE WÄNDE HABEN OHREN →
Georges Aperghis: Die Wände haben Ohren (1972) sowie Werke von Nikos Skalkottas und Alexander Scriabin
Mit Stefan Wirth (Klavier)
Basel Sinfonietta, Leitung: Baldur Brönnimann
www.baselsinfonietta.ch

9. JANUAR 2018, 19.30 UHR
MUSIK-AKADEMIE BASEL, GROSSER SAAL

ZIG BANG →
Georges Aperghis: Zig-Bang (2004), Retrouvailles (2013) u.a.
Mit Studierenden der Hochschule für Musik FHNW
Einstudierung: Christian Dierstein

12. JANUAR 2018, 20.15 UHR
MUSIK-AKADEMIE BASEL, GROSSER SAAL

CROSSWINDS →
Georges Aperghis: Crosswind (1997)
Rudolf Kelterborn: Musik in vier Sätzen (2014/15)
Jacques Wildberger: Diaphanie (1986), Prismes (1975), Diario (1971/75)
Mit Sebastian Heimann, Patricia Torres (Viola), Hugo Dores de Queirós (Klarinette), Iñigo Setuain Antoñanzas, Ding Zhang, Cristina Arcos Cano, Carlos Tena Gonzalez, Alfonso Martinez, Alejandro Olivan, Luis Homedes, Pablo Gonzalez (Saxophon)
Einstudierung: Marcus Weiss und Geneviève Strosser

4. MAI 2018, 18 UHR
MUSIK-AKADEMIE BASEL, CAFETERIA/KLAUS LINDER-SAAL

SYMPOSIUMSKONZERT I →
Georges Aperghis: parlando (2009), Zig-Bang (2004), Jactations (2001) u.a.
Mit Uli Fussenegger (Kontrabass), Lionel Peintre (Bariton), Studierenden und Dozierenden der Hochschule für Musik FHNW

5. MAI 2018, 20.15 UHR
MUSIK-AKADEMIE BASEL, GROSSER SAAL

SYMPOSIUMSKONZERT II →
Georges Aperghis: les 7 crimes de l'amour (1979), À bout de bras (1989), Trio Funambule (2014), Trio (2012), Quartet Movement (2008/09), Faux Mouvement (1995), u.a.
Mit Studierenden der Hochschule für Musik FHNW

SYMPOSIUM

PARLANDO →
INTERNATIONALES SYMPOSIUM ZUR MUSIK VON GEORGES APERGHIS

4. MAI 2018, AB 18 UHR
5. MAI 2018, AB 14 UHR
MUSIK-AKADEMIE BASEL, KLAUS LINDER-SAAL/GROSSER SAAL

Musik, die sich aus Sprache speist? Sprache, die aus Musik entspringt? Diese Äquivokation ist charakteristisch für einen grossen Teil der genresprengenden Kunst von Georges Aperghis. Sei es im Umgang mit Sprechend-Singenden, sprich: Vokalisten, sei es in Transformationen sprechender Haltung auf instrumentales Spiel: Ergebnis ist ein unverwechselbares neues Musik-Idiom, das im Symposium im Dialog von Praxis und Forschung präsentiert, diskutiert wird.

Mit Georges Aperghis, Uli Fussenegger, Anne-May Krüger, Michael Kunkel, Lionel Peintre, Marcus Weiss, Studierenden und Dozierenden der Hochschule für Musik FHNW u.a.

Weitere Informationen unter
www.musik-akademie.ch/de/veranstaltungen und
mws.unibas.ch

Stand Oktober 2017, Änderungen vorbehalten